

Gute Behandlung

Ein Rahmen-Modell aller Einflussfaktoren

PKH Symposium 2022, Meilen 6. Oktober 2022



Prof. Dr. med. Stefan Büchi
ehem. Ärztlicher Direktor PKH
mediX Gruppenpraxis
8037 Zürich

Übersicht

1. Warum wir ein neues Rahmenmodell in der Schulmedizin benötigen
2. Hohenegg-Kontextmodell - Einführung und Umsetzung

Das beschränkte Denken in der Schulmedizin



Grundannahmen des alten Modells

Mensch ist Maschine

Wir können diese isoliert betrachten

Es bestehen keine „externen“ Einflussfaktoren, d.h. der Beobachter des körperlichen Geschehens ist irrelevant

Analoges Denken in der Physik

- mechanisches Modell (Newton) → Quantenphysik
- seit > 100 Jahren wissen wir, dass der Betrachter einen Einfluss auf die Existenz der Energie (Materie oder Welle) hat

Wirkung der Placebo als Beweis für Mangel des alten, mechanistischen Modells; Beispiel Antidepressiva

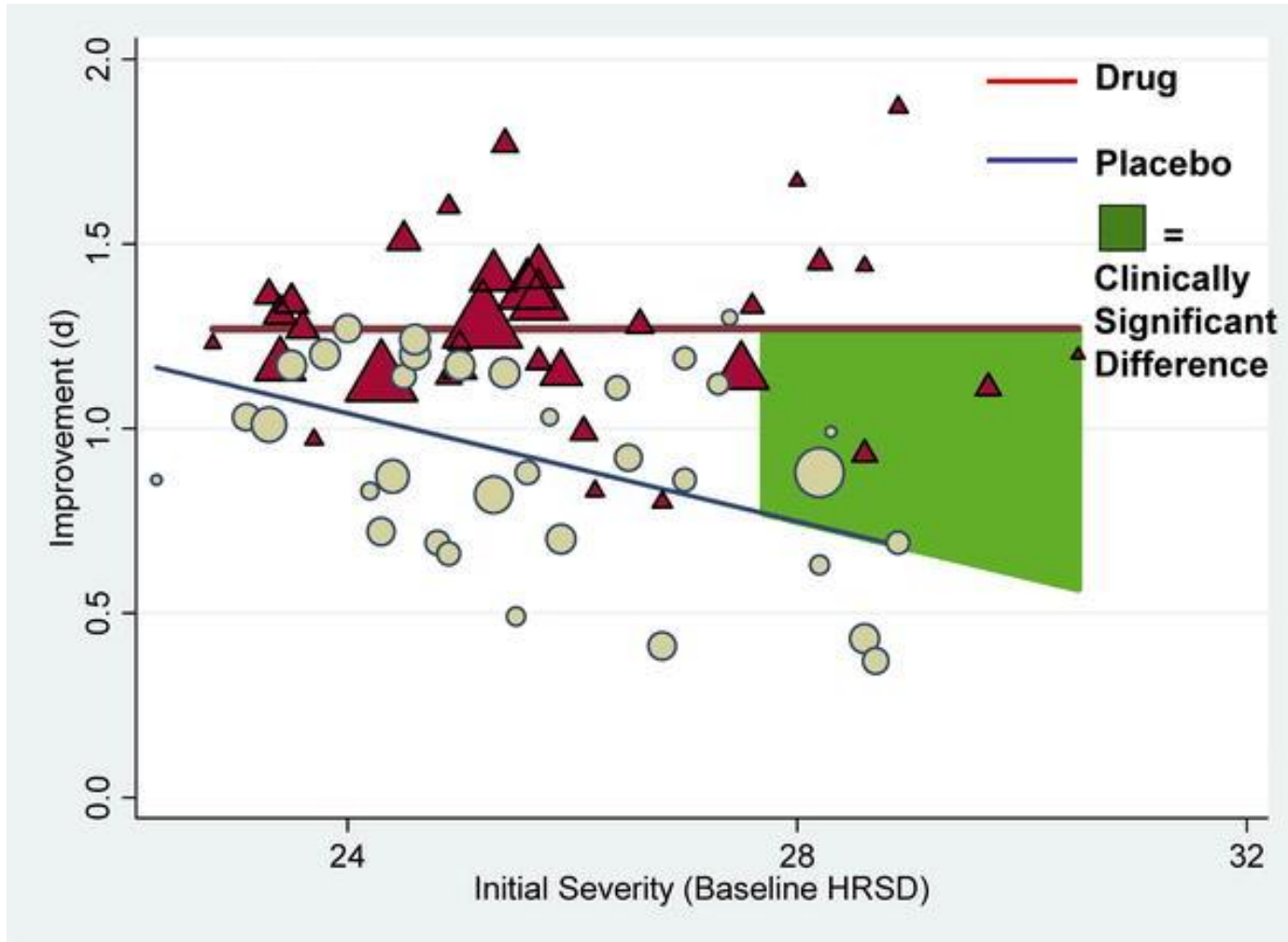
In der Schweiz nehmen ca. 9% der Bevölkerung, d.h. ca. 700'000
Personen regelmässig Antidepressiva ein

Seit 2008 intensive Diskussionen um Wirkung der Antidepressiva

Placeboeffekt bei Antidepressiva

Initial severity and antidepressant benefits: A meta-analysis of data submitted to the Food and Drug Administration.


Kirsch et al. In: Plos-Medicine 3.2008



Neuste Daten zu Antidepressiva (Munkholm et al. BMJ Open August 2019)

Open access

Research

BMJ Open  **Considering the methodological limitations in the evidence base of antidepressants for depression: a reanalysis of a network meta-analysis**

Klaus Munkholm,^{ORCID} Asger Sand Paludan-Müller, Kim Boesen

Final conclusion

Conclusions The evidence does not support definitive conclusions regarding the benefits of antidepressants for depression in adults. It is unclear whether antidepressants are more efficacious than placebo.

Wirksamkeit von Medikamenten in Abhängigkeit vom Therapeuten

National Institute of Mental Health Treatment of Depression Collaborative Research Program General Effectiveness of Treatments

Irene Elkin, PhD; M. Tracie Shea, PhD; John T. Watkins, PhD;
Stanley D. Imber, PhD; Stuart M. Sotsky, MD; Joseph F.
Collins, ScD; David R. Glass, PhD; Paul A. Pilkonis, PhD;
William R. Leber, PhD; John P. Docherty, MD; Susan J.
Fiester, MD; Morris B. Parloff, PhD

Arch Gen Psychiatry. 1989;

Therapeuteneffekte bei Medikamenten –

McKay, Imel, Wampold (2006) «Psychiatrist effects in the psychopharmacological treatment of depression» J Affect Dis (92) 287-2090

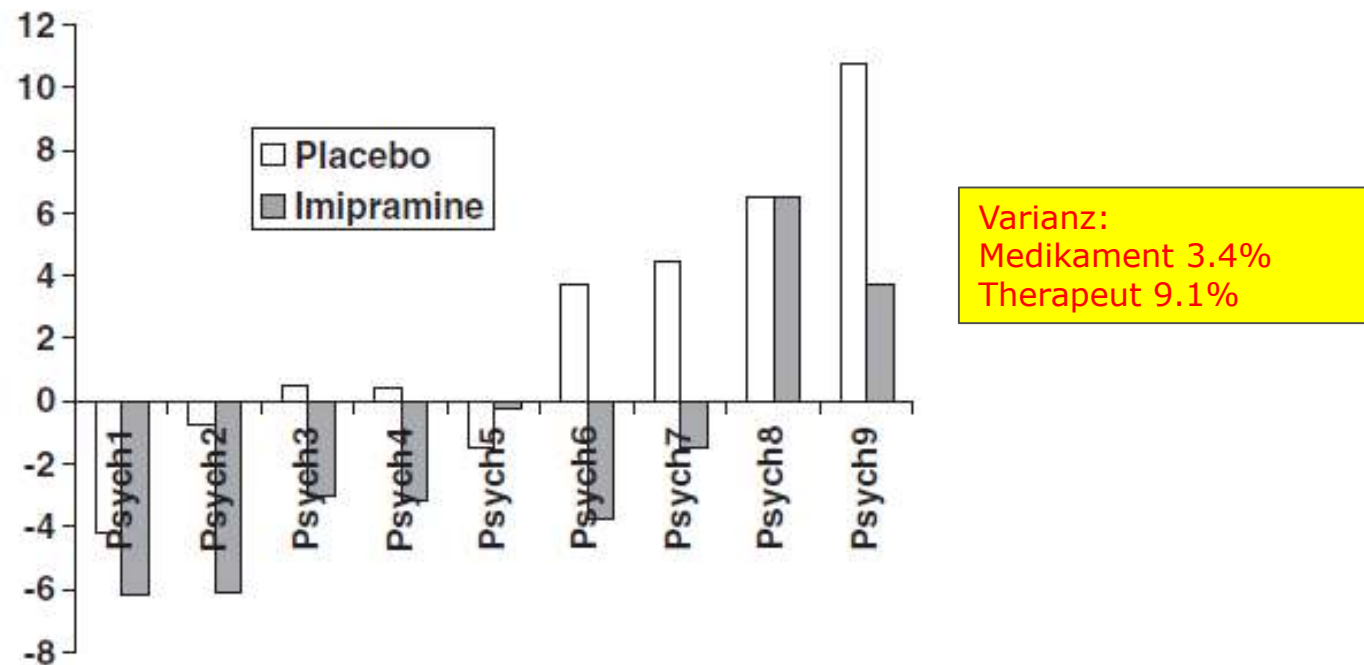
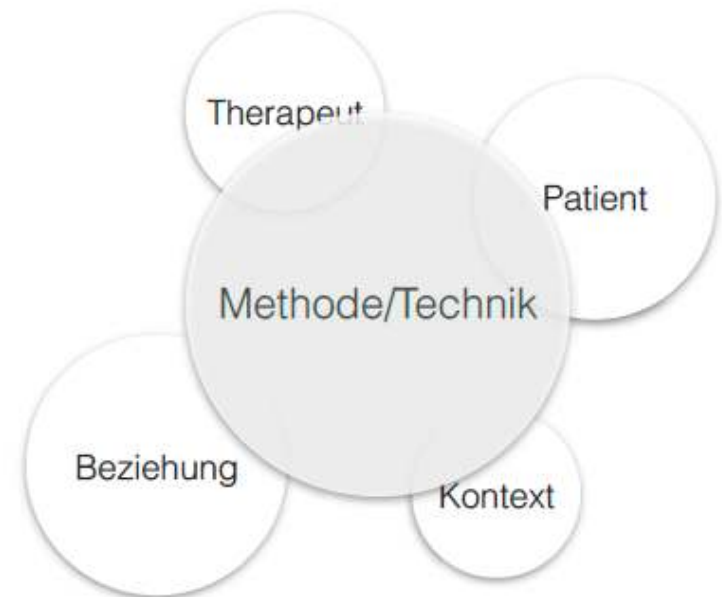


Fig. 1. BDI residual gain score as a function of type of treatment (PLA-CM v. IMI-CM) for each psychiatrist (1–9). Note that lower scores indicate better outcomes; negative residualized gain scores indicate better than average outcomes.

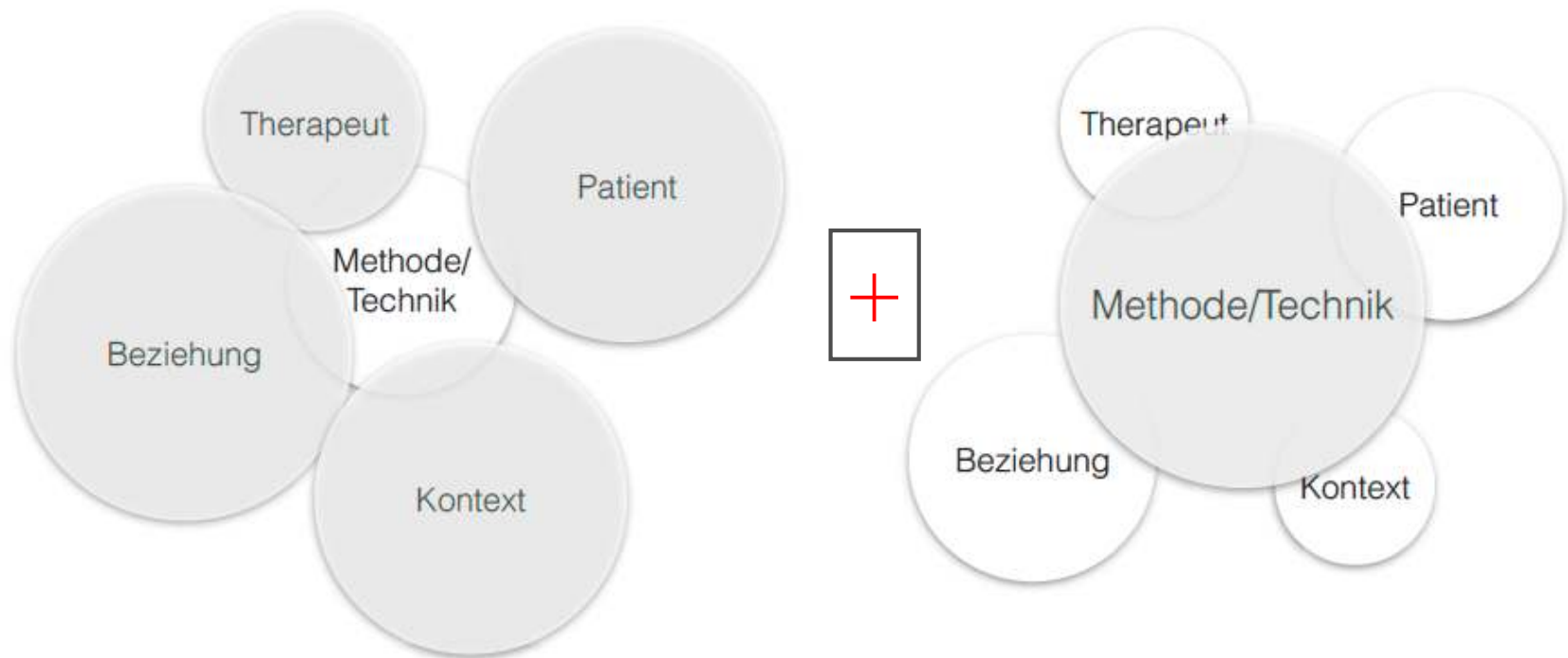
Fazit – wir benötigen ein neues Rahmenmodell in der Schulmedizin

Altes Verständnismodell in der Medizin



Medizinische Modell

Neues Verständnismodell: → Medizinisches Kontextmodell



Kontextmodell

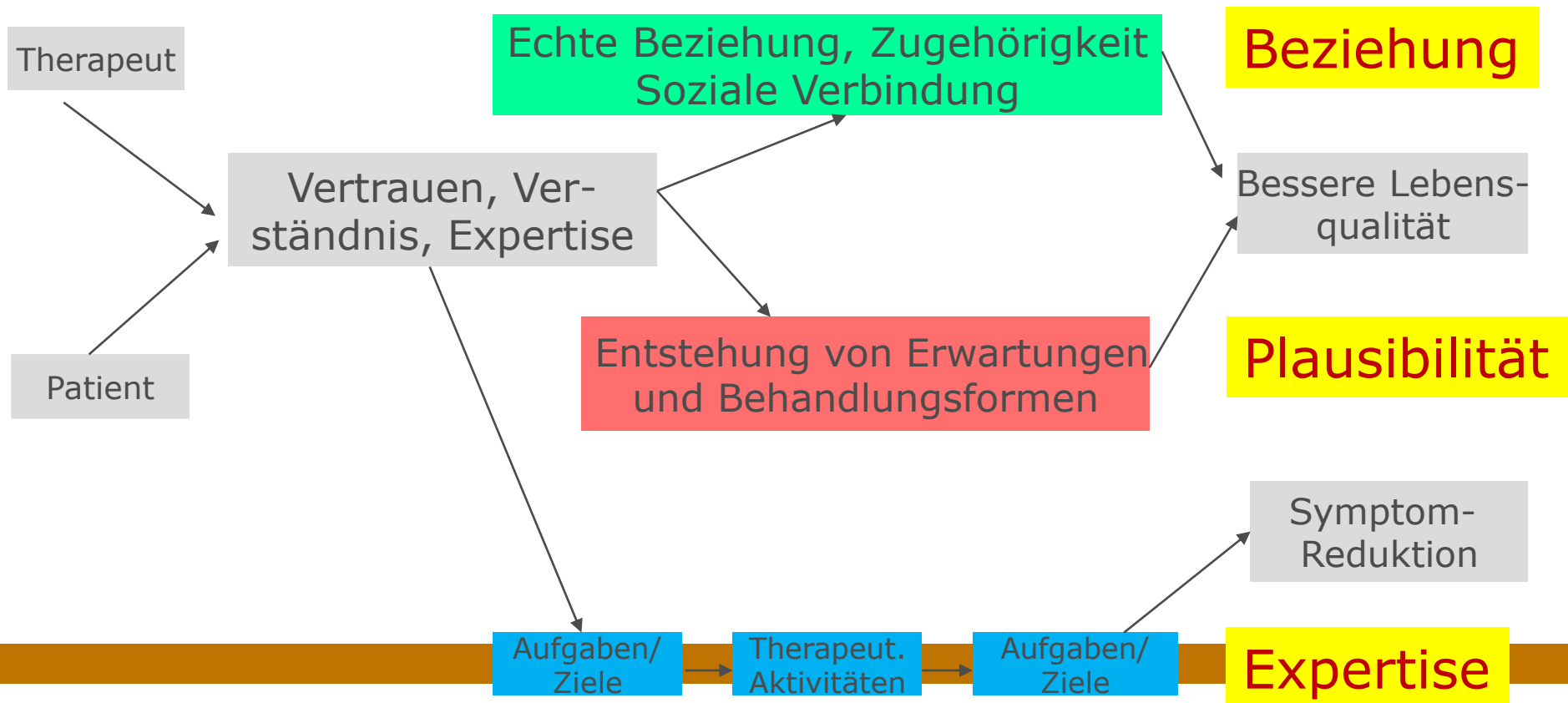
Wie?

Medizinische Modell

Was?

Wie wirkt (Psycho) -Therapie?

Tripartite Modell von Wampold (Wampold, Budge 2012)

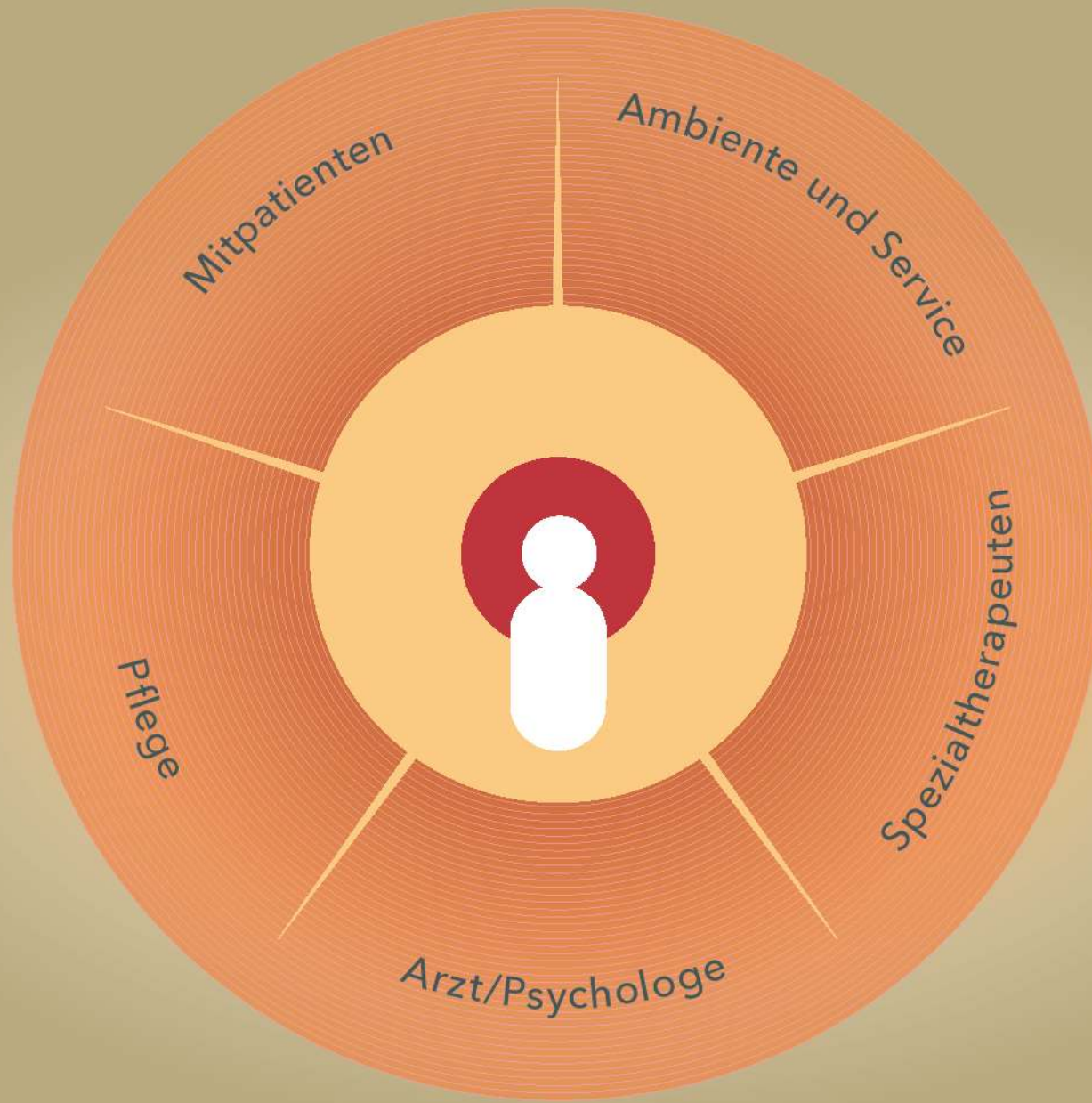


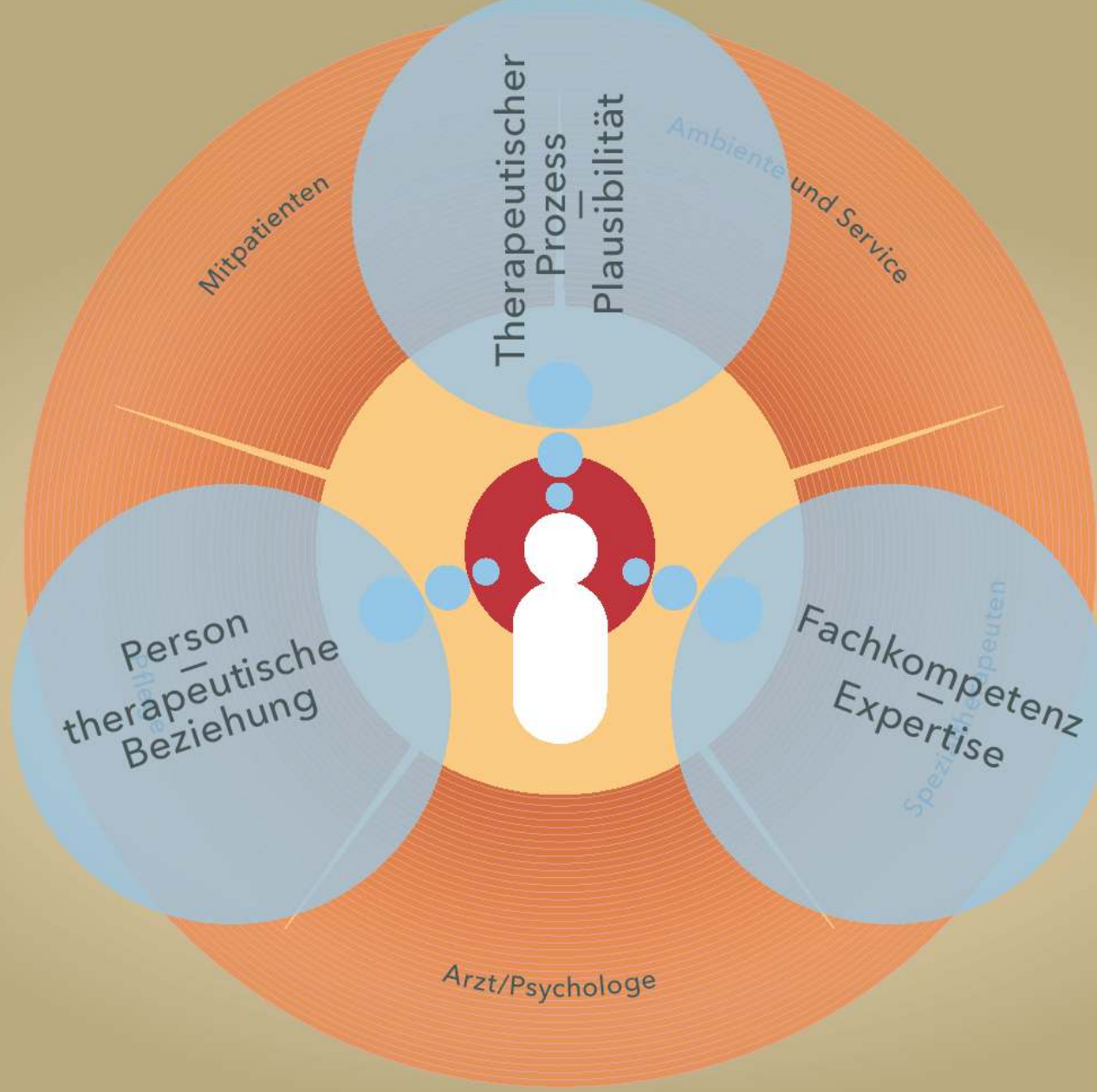
Wie wurde das Hohenegg-Kontextmodell entwickelt?

1. Theoretische Auseinandersetzung → neues Rahmenmodell

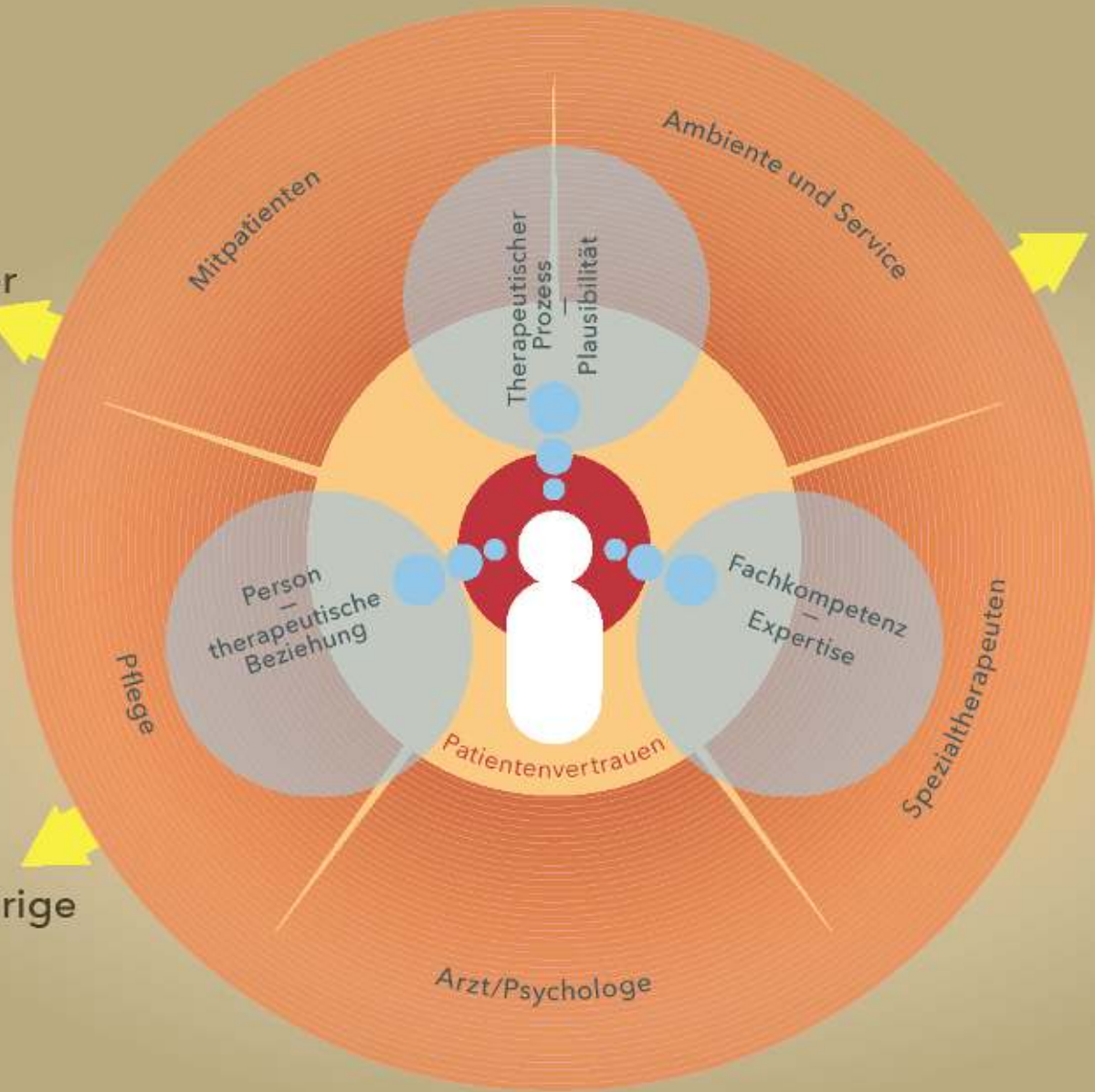
Hohenegg-Kontextmodell







Zuweiser
Ambulante
Nachbetreuer
AZZ
Krankenkassen



Arbeitswelt

Mitpatienten

Ambiente und Service

Therapeutischer
Prozess
—
Plausibilität

Person-
therapeutische
Beziehung

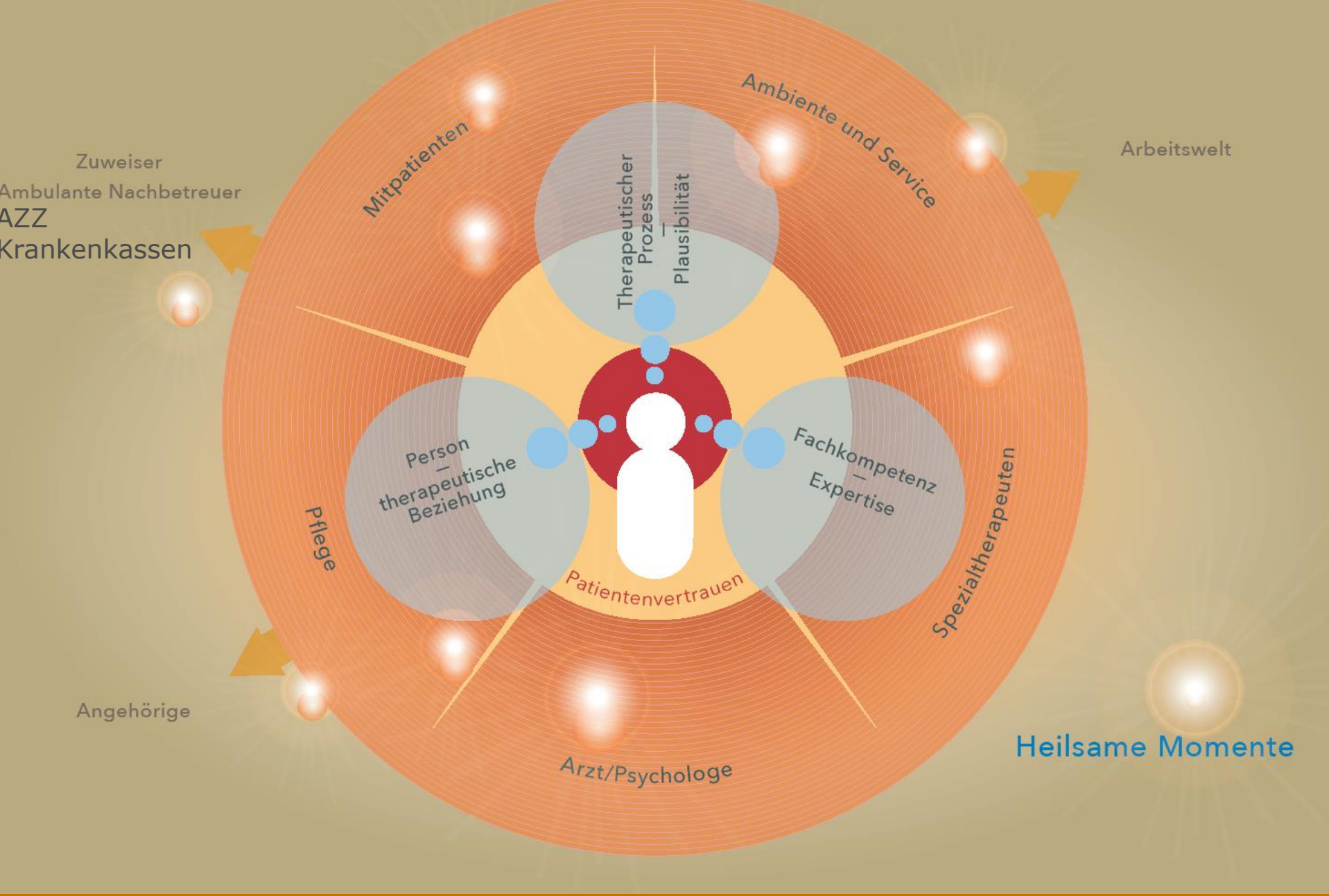
Fachkompetenz
—
Expertise

Spezialtherapeuten

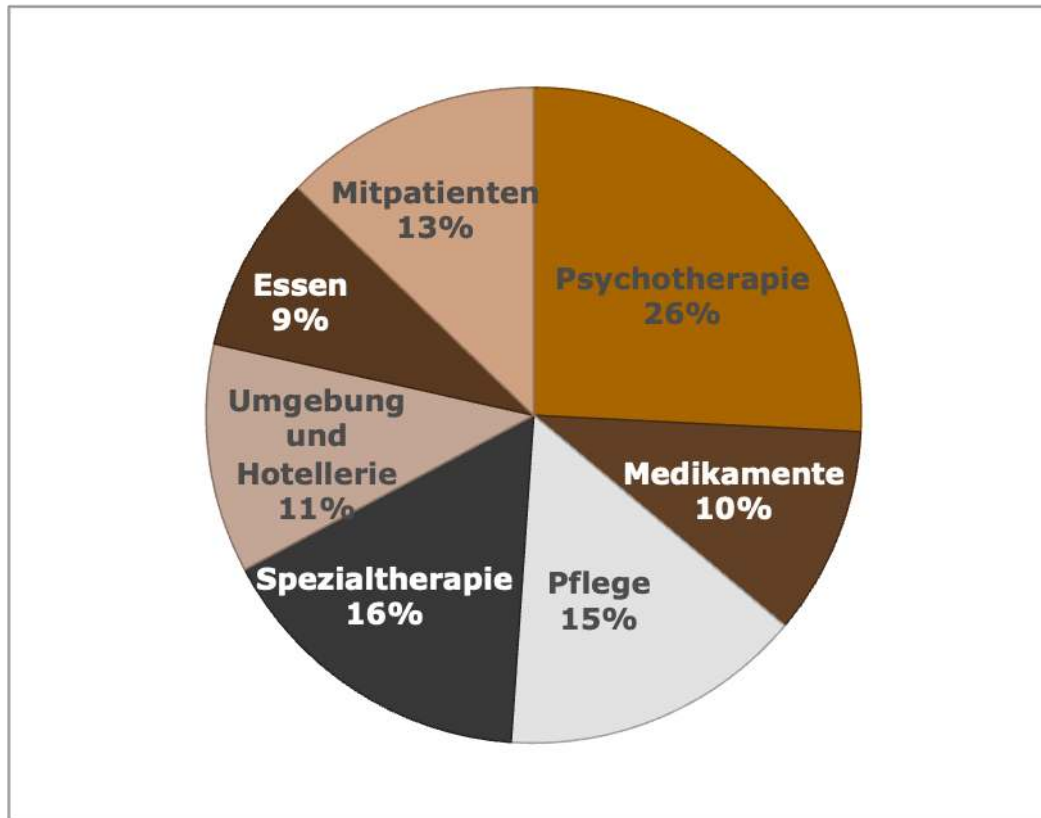
Patientenvertrauen

Angehörige

Arzt/Psychologe



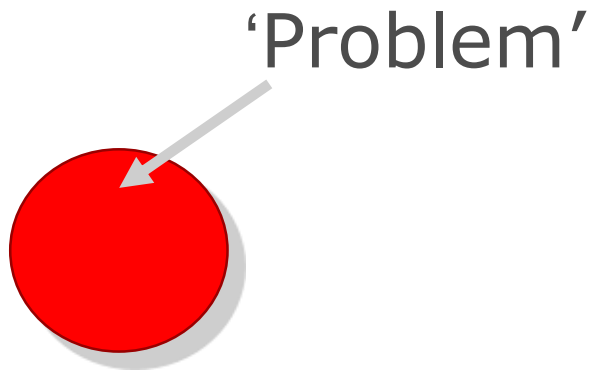
Forschung zum Kontext-Modell: Was hat zum Gesamterfolg der Behandlung (total =100%) beigetragen? (n=164 Patienten)



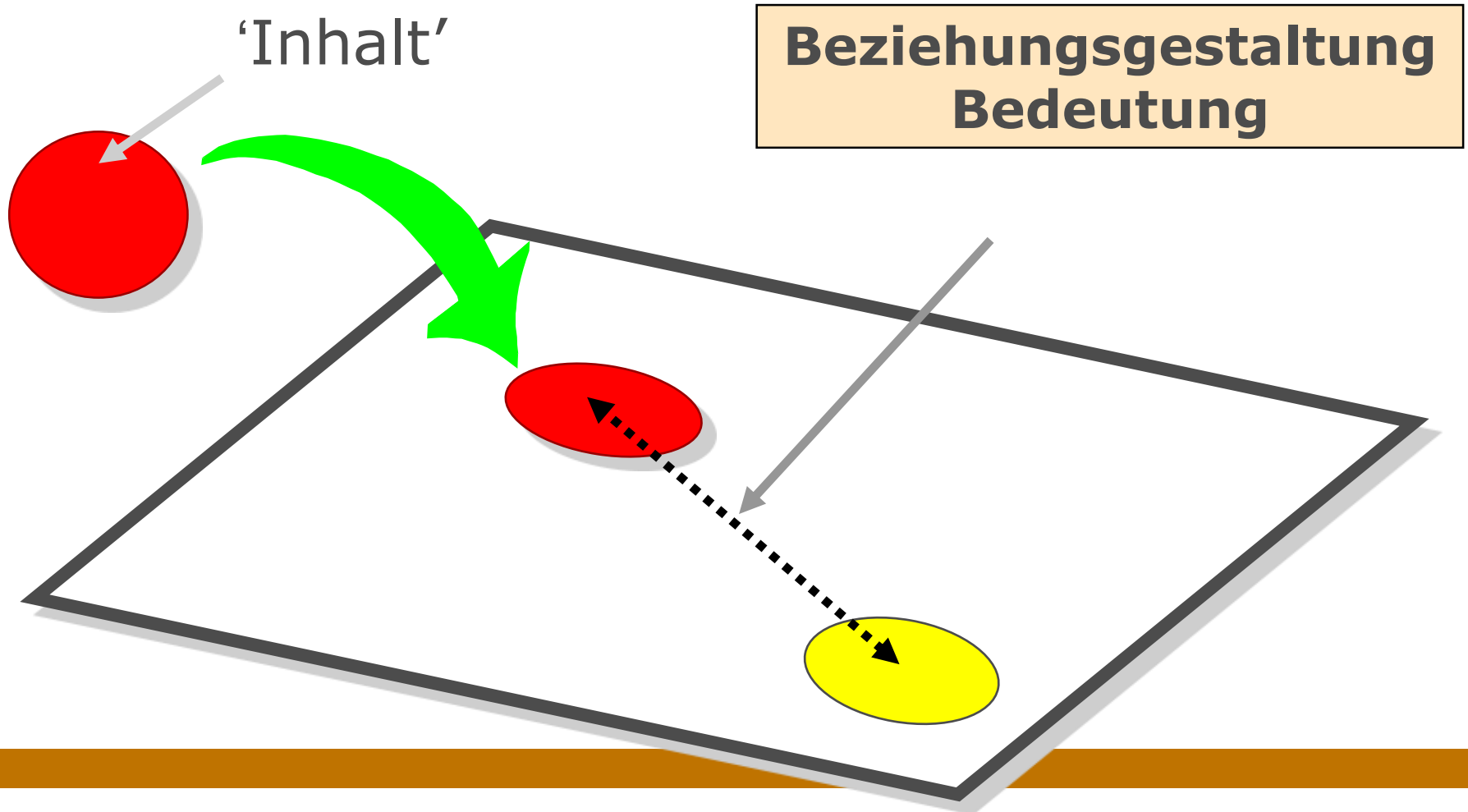
Wie wurde das Hohenegg-Kontextmodell entwickelt?

1. Theoretische Auseinandersetzung → neues Rahmenmodell
2. Beziehungs-Medizin als Grundverständnis
 - Beziehung zu sich selbst
 - Beziehung zu Therapeutinnen
 - Beziehung zw. den verschiedenen Professionen in der Klinik

Altes Verständnis - Problemfokus



Neues Verständnis – Beziehungsmedizin







Man in blue blazer presenting

Man in grey shirt listening

Man in blue checkered shirt in foreground

Group of people seated at the table listening

Small wooden table with items on it

Table with computer monitor and laptop

Whiteboard with colorful charts and diagrams

Whiteboard with text and pink sticky notes

Whiteboard with orange sticky notes

Coca-Cola bottle on the table

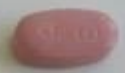
Sunglasses and a smartphone on the table



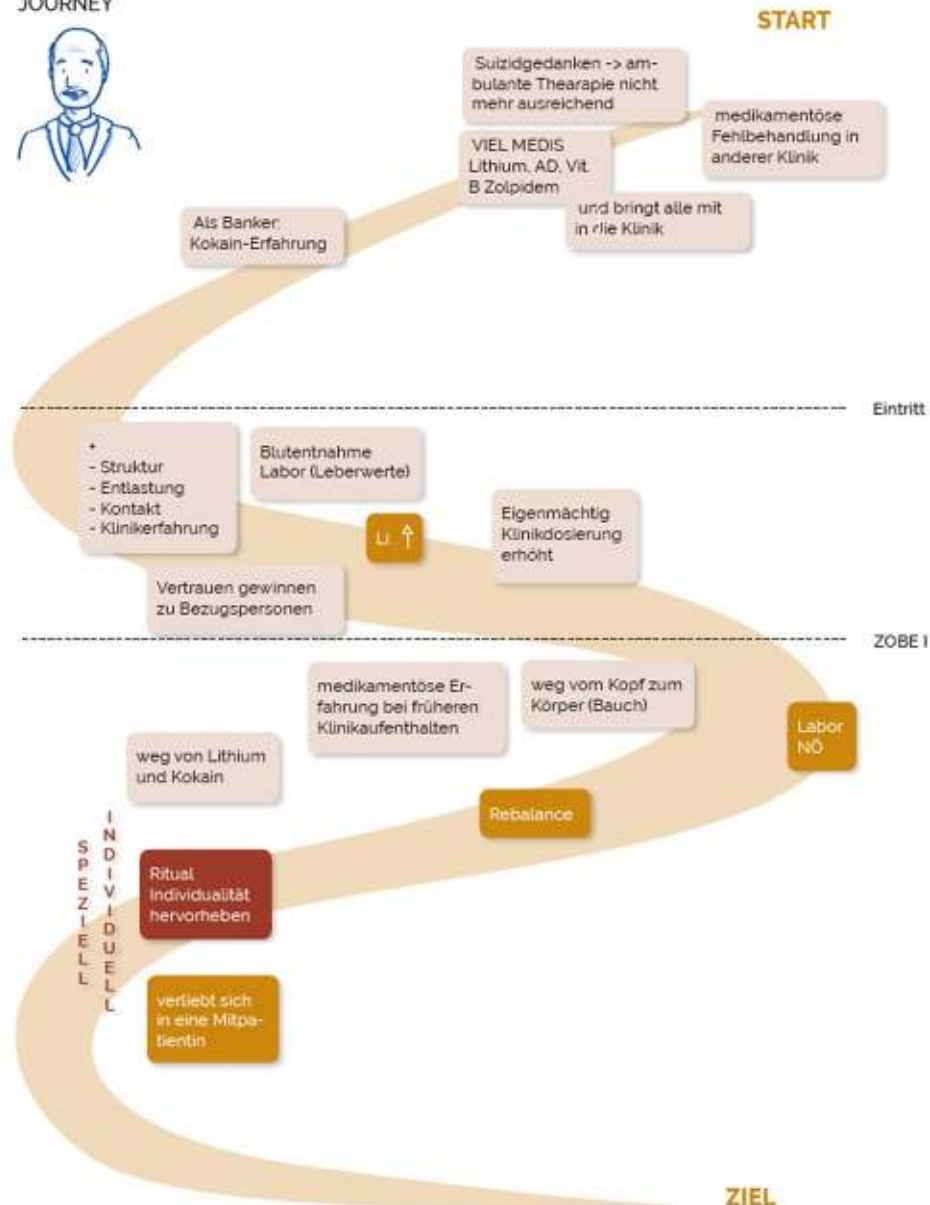
49-69-349



WIESENHORN

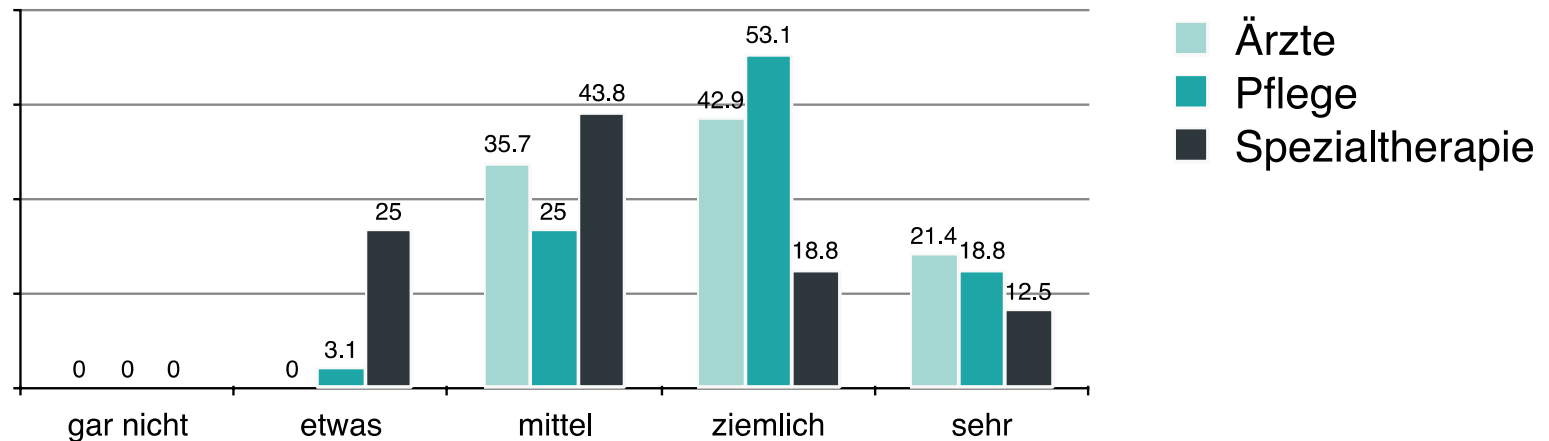


Profil B
JOURNEY



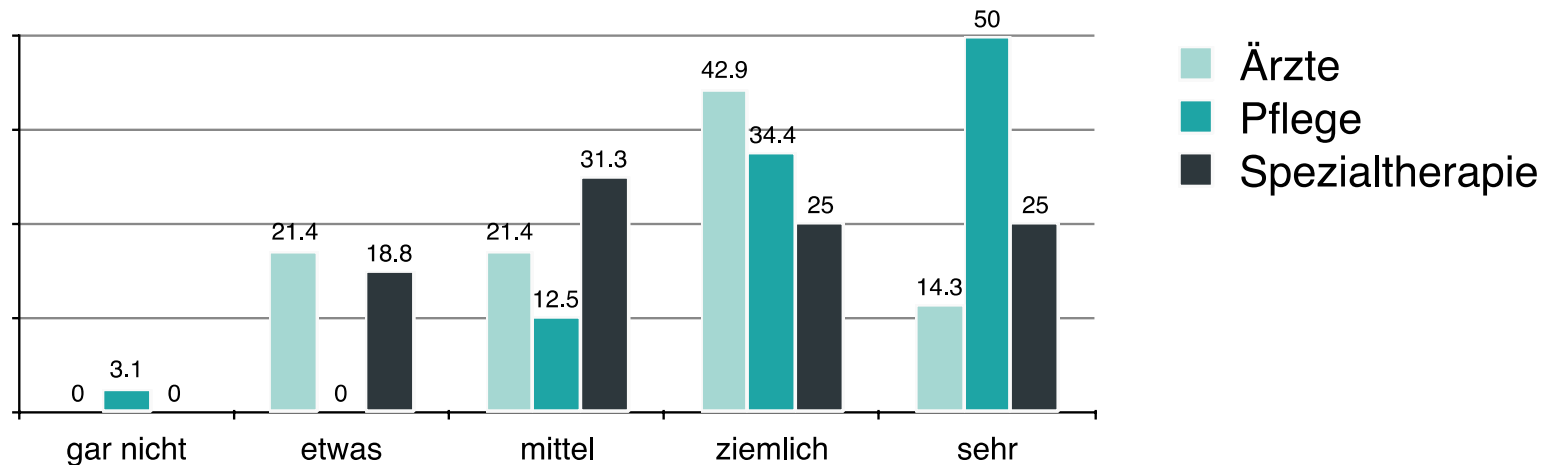
Einstellung der therapeutischen Professionen zu Psychopharmaka (Benzodiazepine, AD)

Ich habe eine positive Einstellung zu Psychopharmaka (Benzodiazepine, Antidepressiva)



Einstellung der therapeutischen Professionen zu Phytotherapeutika

Ich habe eine positive Einstellung zu Phytotherapeutika.



CipraleX

Wirkstoffklasse Antidepressivum / Stimmungsaufheber
Wirkstoff Escitalopram

Wirkungsweise Escitalopram fördert gezielt den natürlichen Serotoninstoffwechsel im Gehirn und wirkt dadurch stimmungsaufhebend, aktivierend und angstlösend.

Anwendung Depressionen, Zwangsstörungen, Angst- und Panikerkrankungen

Dosierung Die Einzeldosis von Escitalopram beträgt 5 - 20 mg, täglich. Die Wirkung tritt meist nach 2 - 4 Wochen ein.

Wechselwirkungen Escitalopram kann mit Vorsicht zusammen mit anderen Medikamenten eingenommen werden, die ebenfalls das Serotoninsystem beeinflussen (Wirkungsverstärkung). Am Ende der Therapie soll Escitalopram langsam ausgeschlichen werden, um Absetzphänomene zu verhindern.

Unerwünschte Wirkungen Eine sehr häufige Nebenwirkung (> 10%) ist Übelkeit. Häufige unerwünschte Wirkungen (< 10%) sind Appetitstörungen, Gewichtszunahme, Durchfall, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Raubelosigkeit, sexuelle Nebenwirkungen, vermehrtes Schwitzen, Gelenk- und Muskelschmerzen. Bei den meisten Nebenwirkungen kann sich der Körper jedoch in kurzer Zeit adaptieren.



HOHENEGG
Privatlinik am Zähringer

Temesta

Wirkstoffklasse Benzodiazepin (Beruhigungsmittel)
Wirkstoff Lorazepam

körperlichen Symptome. Es führt zu Gleichmütigkeit, Entspannung und Ausgeglichenheit.

Anwendung Angstzustände, innere Unruhe, Erregungszunahme und Schlafstörungen

Dosierung Die Dosis wird dem individuellen Bedürfnis des Patienten angepasst. In der Regel beträgt die Dosis 0,5 mg täglich, kann aber bis 7,5 mg täglich gesteigert werden. Als Einschlafmittel wird es in der Dosierung von 1 mg 1/2 Stunde vor dem Schlafengehen eingenommen. Lorazepam sollte nicht abrupt abgesetzt, sondern stufenweise reduziert werden.

Wechselwirkungen Während der Behandlung mit Lorazepam soll auf die Einnahme von Alkohol verzichtet werden.

Unerwünschte Wirkungen Sehr häufige unerwünschte Wirkungen (> 10 %) sind Müdigkeit, Schläfrigkeit und Erschöpfung. Die Reaktionsfähigkeit kann eingeschränkt sein, so dass besondere Vorsicht im Strassenverkehr und beim Bedienen von Maschinen geboten ist. Bei regelmässiger Einnahme von Lorazepam kann sich eine Gewöhnung/Abhängigkeit entwickeln. Die Symptome des Entzugs ähneln denjenigen, wofür das Medikament ursprünglich eingesetzt wurde, also Ruhelosigkeit, Gereiztheit, Nervosität, Angst und Schlafschwierigkeiten.

Einnahmeformen von Temesta

Expidet Schmelztablette 1 mg  Tablette 1 mg 

Expidet Schmelztablette 2,5 mg  Tablette 2,5 mg 

Beurteilung der Privatlinik Hohenegg








































Temesta wird bei uns als schnelles und hochwirksames und gut dosierbares Arzneimittel gegen Ängste eingesetzt. Da Temesta im Körper rasch abgebaut wird, ist es klinisch gut steuerbar. Es ist ausserdem gut mit anderen Medikamenten kombinierbar.



Weitere Informationen finden sich auf www.pharmawiki.ch

HOHENEGG
Privatlinik am Zürichsee

Vorher Stationäre Behandlung in der Privatlinik Hohenegg Nachher

	1	2	3	4	5	6	7	8	
									
									
									
									
									
Dosis									

HOHENEGG
Privatlinik am Zürichsee



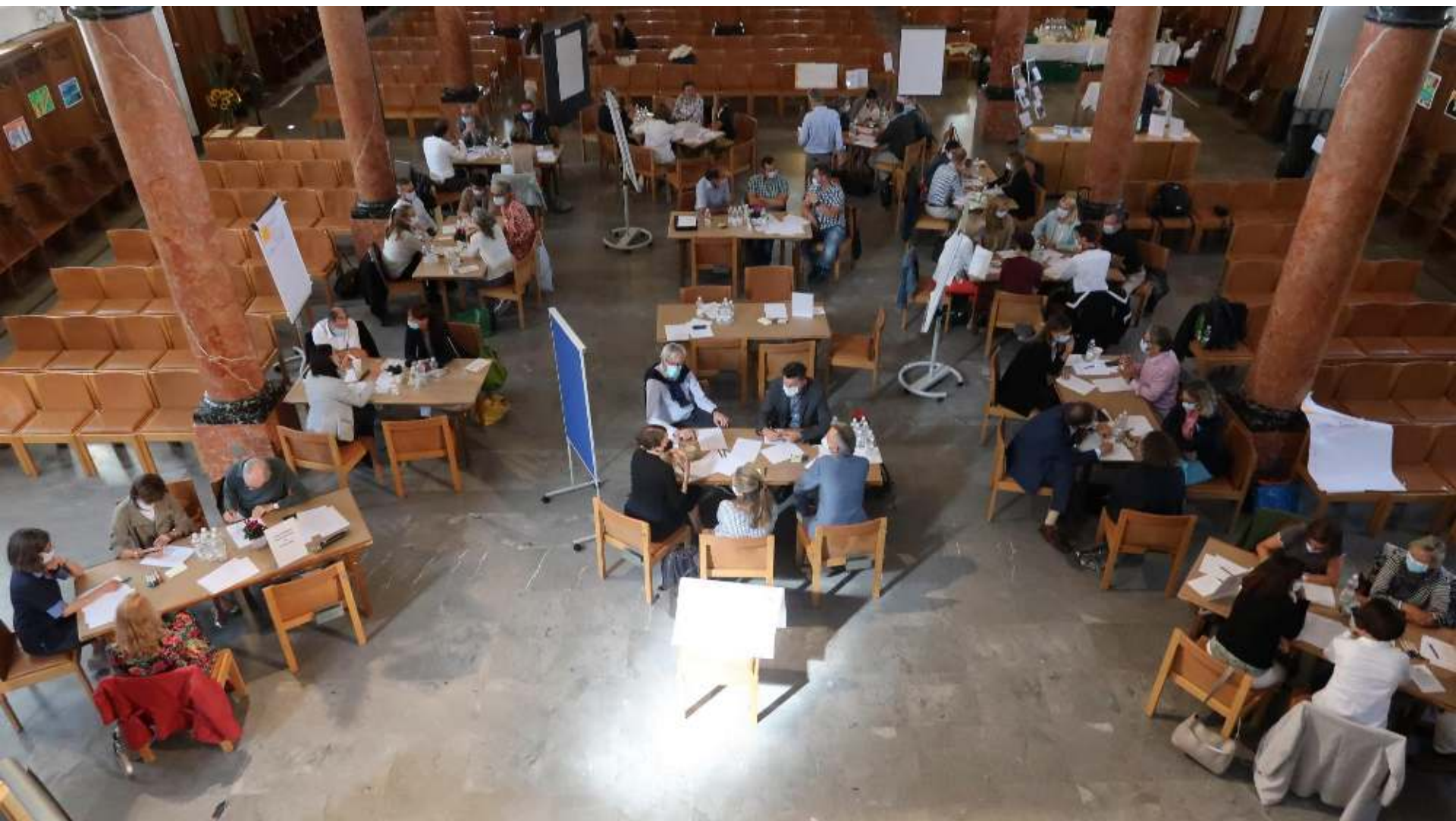
Gute Behandlung basiert auf gemeinsamen Werten

Seit 1912 spricht man vom Hohenegger Geist

Wo stehen wir heute?

Wie ist die Beziehung von Hohenegg Geist zu Hohenegg-Kontextmodell?





Hohenegg –Geist	Hohenegg-Kontext-Modell
ortsgebunden (genius loci)	nicht ortsgebunden - transferierbar
unfassbar – Geist	wissenschaftliches Modell
Lebenskraft aus achtsamer Beziehung	Orientierungshilfe
108 Jahre (Rebstock)	5 Jahre (Seitenast, Frucht)

2021 hat PKH beste Behandlungs-Qualität aus Sicht der Patientinnen in der Schweiz

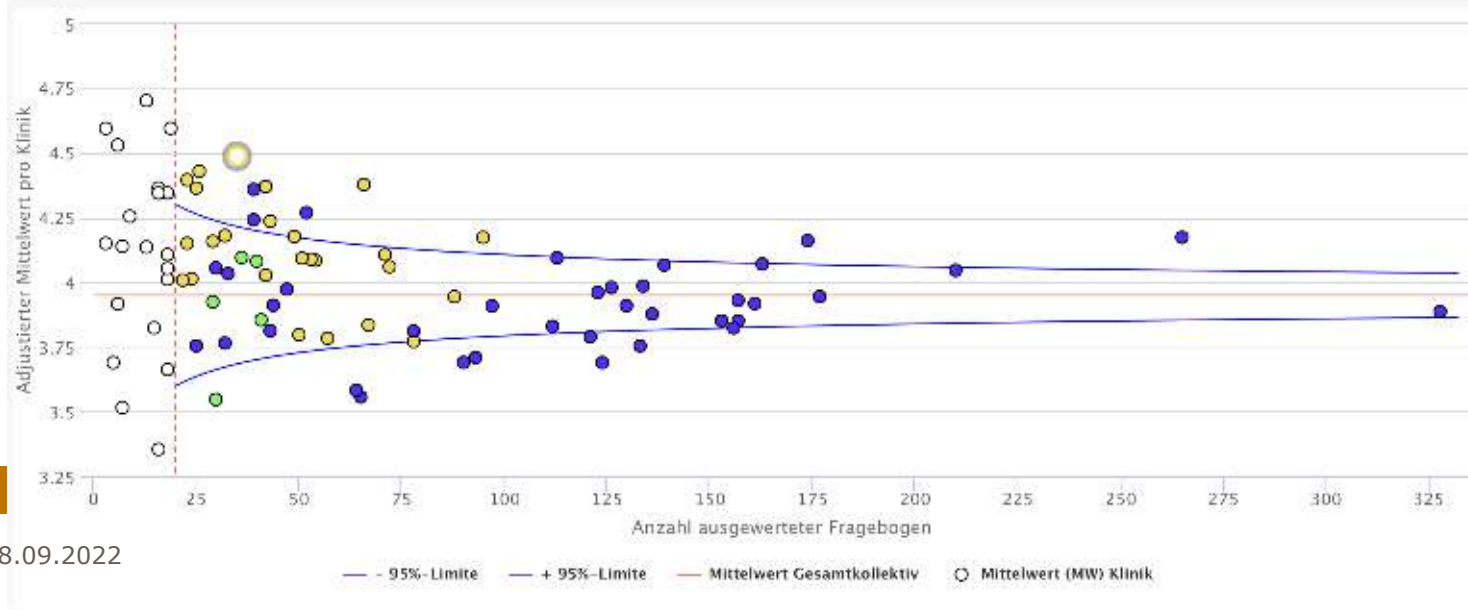
Grafik 1: Wie beurteilen Sie die Qualität der Behandlung (durch das ärztliche und therapeutische Personal und die Pflegefachpersonen)?

1 = negativste Antwort, 5 = positivste Antwort

ANQ-Kommentar zum dargestellten Vergleich (Grafik 1)

In der Grafik 1 sind die Ergebnisse betreffend der Frage: „Wie beurteilen Sie die Qualität der Behandlung (durch das ärztliche und therapeutische Personal und die Pflegefachpersonen)?“ dargestellt. Von einer verbalen 5er-Skala wurden die Antworten in Nummernwerte umgewandelt: 1 = negativste Antwort, 5 = positivste Antwort, und ein Gesamtmittelwert berechnet (rote horizontale Linie). Der Mittelwert des Gesamtkollektivs ist 3.95.

(siehe auch generelle Grafikbeschreibung)



Fazit

1. Die Schulmedizin braucht dringend ein neues Rahmenmodell, welches den Menschen als Beziehungs- und Bindungswesen versteht.
2. Das Kontextmodell ist das wegleitende Modell der Medizin für die Zukunft. Damit rücken Faktoren der Beziehungsgestaltung in den therapeutischen Fokus.
3. Die Entwicklung und Umsetzung des Hohenegg-Kontextmodells, eines für die Bedürfnisse der Privatlinik Hohenegg angepassten Rahmenmodells, hat zu hervorragenden Patientenresultaten geführt.

Herzlichen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!



Pablo Picasso: Le Bouquet



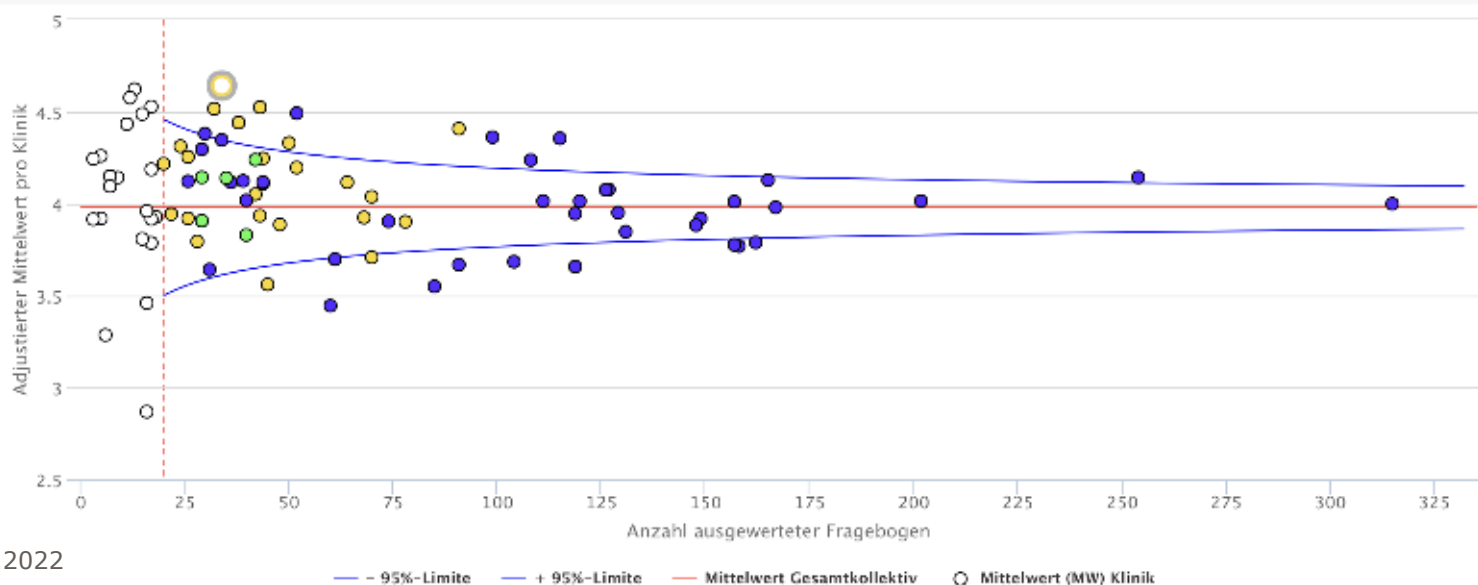
ANQ Bericht 2021: PKH hat beste Einschätzung von Patienten in Bezug auf Informationen zu Medikamenten

Grafik 4: Hat man Ihnen in verständlicher Weise Wirkung, Nebenwirkungen, Dosierung und Einnahmezeitpunkt der Medikamente erklärt, die Sie während Ihres Klinikaufenthalts erhielten? ×

1 = negativste Antwort, 5 = positivste Antwort

ANQ-Kommentar zum dargestellten Vergleich (Grafik 4)

In der Grafik 4 sind die Ergebnisse betreffend der Frage: „Hat man Ihnen in verständlicher Weise Wirkung, Nebenwirkungen, Dosierung und Einnahmezeitpunkt der Medikamente erklärt, die Sie während Ihres Klinikaufenthalts erhielten?“ dargestellt. Von einer verbalen 5er-Skala wurden die Antworten in Nummernwerte umgewandelt: 1 = negativste Antwort, 5 = positivste Antwort, und ein Gesamtmittelwert berechnet (rote horizontale Linie). Der Mittelwert des Gesamtkollektivs ist 3.98. (siehe auch generelle Grafikbeschreibung)



2021 hat PKH beste Behandlungs-Qualität aus Sicht der PatientInnen in der Schweiz

